 https://kulturstudio.wordpress.com/2013/07/21/regierung-gibt-zu-impfungen-verursachen-autismus-und-schwere-korperlichepsychische-schaden/ 19.1.2016.

**Regierung gibt zu: Impfungen verursachen Autismus und schwere körperliche/psychische Schäden**

Filed under: [Gesellschaft](https://kulturstudio.wordpress.com/category/gesellschaft/), [Gesundheit](https://kulturstudio.wordpress.com/category/gesundheit/), [Nachrichten](https://kulturstudio.wordpress.com/category/nachrichten/), [Wissenschaft](https://kulturstudio.wordpress.com/category/wissenschaft/) by Kulturstudio — [54 Kommentare](https://kulturstudio.wordpress.com/2013/07/21/regierung-gibt-zu-impfungen-verursachen-autismus-und-schwere-korperlichepsychische-schaden/#comments)

21. Juli 2013

58 Votes

*Klammheimlich, ohne große Fanfare, hat das US-amerikanische Vaccine Injury Compensations Program (VICP) eingeräumt, dass Impfstoffe Autismus verursachen. Das Programm sollte man vielleicht besser ein vom Kongress sanktioniertes Scheingericht nennen, dessen einziger Zweck darin besteht, die Impfstoffindustrie vor Schadensersatzansprüchen von Impfgeschädigten zu schützen.*

© B.Stefanov / Shutterstock

Wie die *Huffington Post* berichtet, wurde jetzt zwei weiteren Kindern, bei denen sich nach einer Routineimpfung ein Autismus entwickelt hatte, eine Millionen-Entschädigung zur Deckung der Kosten für die notwendige lebenslange Spezialbehandlung zugesprochen.

Der erste Fall betraf einen zehnjährigen Jungen namens Ryan aus Kalifornien, der nach Routineimpfungen in der Zeit von 2003 bis 2005, insbesondere mit dem Mehrfachimpfstoff gegen Mumps, Masern, Röteln (MMR), sehr schnell eine Autismusspektrum-Störung (ASD) entwickelt hatte. Vor der Impfung war Ryan ein völlig gesunder Junge gewesen; Berichten zufolge war er für sein Alter sogar ziemlich weit entwickelt. Doch schon bald nach der MMR-Impfung am 19. Dezember 2003 war bei ihm eine Enzephalitis, das ist eine schwere Gehirnentzündung, aufgetreten.

Vor dem »Gericht« erklärten Mitglieder und Freunde von Ryans Familie, die kumulative Wirkung der Impfstoffe in der Zeit von 2003 bis 2005 habe bei ihm zu einer »neuroimmunologisch gesteuerten Dysfunktion in Form von Asthma und ASD« geführt, **eine zutreffende Behauptung, wie die Regierung einige Jahre später einräumte.** Ryans Familie erhielt schließlich Schadensersatz für seine »Schädigung durch den Impfplan«. Allerdings bleiben wichtige Details unter Verschluss, darunter auch genaue Angaben darüber, ob das *Department of Health and Human Services* (*DHHS*, US-Gesundheitsministerium) sich der Meinung des Gerichts angeschlossen hat.

Weitere Einzelheiten über [Ryans Fall finden sie hier](http://www.huffingtonpost.com/david-kirby/post2468343_b_2468343.html)

In ähnlicher Weise entwickelte sich bei einem jungen Mädchen namens Emily eine Anfallkrankheit und eine so genannte »tiefgreifende Entwicklungsstörung, nicht anders bezeichnet« (PDD-NOS), nachdem es im Alter von 15 Monaten Impfstoffe gegen DtaP (Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten) und MMR, HiB (Hämophilius Influenzae Typ b) und Prevenat (Pneumokokken-Konjugatimpfstoff) erhalten hatte. Laut Emilys Gerichtsakten trat nach den Impfungen 40,9 °C Fieber auf; später entwickelten sich Krampfanfälle, anfallsweises Zittern und ein masernähnlicher Ausschlag.

Anfänglich versuchte die Regierung zu leugnen, dass die bei Emily aufgetretene Schädigung eine Folge der Impfstoffe war. Vertreter der Verteidigung versuchten sogar zu leugnen, dass Emily überhaupt krank war. Doch schließlich einigte man sich darauf, sie habe tatsächlich eine ASD entwickelt, die Regierung willigte gegen Zahlung einer Entschädigung an Emilys Familie in eine Einigung ein. In Emilys Fall hat die Regierung nicht offen zugegeben, dass Impfstoffe die Ursache ihrer gesundheitlichen Schädigung waren, **aber dass sie von ihrer Verteidigungslinie abrückte, lässt keinen anderen logischen Schluss zu.**

Genaueres über [Emilys Fall finden Sie hier](http://www.huffingtonpost.com/david-kirby/post2468343_b_2468343.html).

**Gerichte haben in der Vergangenheit still und heimlich zugegeben, dass Impfstoffe Autismus und Hirnschäden verursachen**

Schon 2008 hatte der “US Court of Federal Claims” [ein Bundesgericht, das über finanzielle Ansprüche von Bürgern gegen die Regierung urteilt] eingeräumt, dass Impfstoffe, insbesondere solche mit dem quecksilberhaltigen Konservierungsstoff Thiomersal, Autismus verursachen können. Einem jungen Mädchen, über dessen Identität zum Schutz der Familie keine Angaben gemacht wurden, wurde eine Entschädigung zugesprochen, nachdem mehrere Impfungen zu schweren Autismus-Symptomen wie Sprachverlust, Verlust der verbalen Orientierung oder fehlendem Augenkontakt geführt hatten.

Ein Jahr vorher wurde auch einem Jungen namens Bailey eine Entschädigung zugesprochen, nachdem er nach einer MMR-Impfung einen epileptischen Anfall erlitten und eine akute disseminierte Enzephalitits (ADEM) entwickelt hatte. Baileys Familie erhielt schließlich eine Entschädigung für die Schäden, die, wie das Gericht widerstrebend einräumte, durch den Impfstoff verursacht worden waren.

Quellen für diesen Beitrag waren u.a.:

[*HuffingtonPost*](http://www.huffingtonpost.com/david-kirby/post2468343_b_2468343.html)  
[*HuffingtonPost*](http://big.assets.huffingtonpost.com/BANKS_CASE.pdf)

**Kommentar:** [US Studie belegt: 145.000 Kinder wurden durch Impfungen in den letzten 20 Jahren getötet](http://de.sott.net/article/10406-US-Studie-belegt-145000-Kinder-wurden-durch-Impfungen-in-den-letzten-20-Jahren-getotet)  
[Studie beweist, Kinder die weniger geimpft werden sind gesünder](http://de.sott.net/article/10392-Studie-beweist-Kinder-die-weniger-geimpft-werden-sind-gesunder)  
[Impfen hilft nicht: 90 Prozent der Opfer der neuesten Keuchhustenepidemie sind gegen Keuchhusten geimpft worden](http://de.sott.net/article/10381-Impfen-hilft-nicht-90-Prozent-der-Opfer-der-neuesten-Keuchhustenepidemie-sind-gegen-Keuchhusten-geimpft-worden)  
[Studie belegt, dass Kinder die geimpft werden deutlich anfälliger für Krankheiten sind als nicht geimpfte](http://de.sott.net/article/10262-Studie-belegt-dass-Kinder-die-geimpft-werden-deutlich-anfalliger-fur-Krankheiten-sind-als-nicht-geimpfte)

Quelle: [www.sott.net](http://de.sott.net/article/10469-Regierung-gibt-zu-Impfungen-verursachen-Autismus-und-schwere-korperliche-psychische-Schaden)

------------------------------------------------------------

[**US Studie belegt: 145.000 Kinder wurden durch Impfungen in den letzten 20 Jahren getötet**](http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesundes-leben/jonathan-benson/usa-bis-zu-145-tote-kinder-durch-mehrfachimpfstoffe-in-den-letzten-2-jahren.html)

Jonathan Benson  
[Kopp Online](http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesundes-leben/jonathan-benson/usa-bis-zu-145-tote-kinder-durch-mehrfachimpfstoffe-in-den-letzten-2-jahren.html)  
Mo, 04 Feb 2013 01:50 UTC

*Der empfohlene Impfplan für Kinder ist im Laufe der Jahre erheblich verändert worden,* ***heute werden Kindern vor dem sechsten Geburtstag bis zu 30 Impfstoffe verabreicht, darunter auch verschiedene Kombinationsimpfstoffe****.* ***Um sicherzustellen, dass die Kinder alle Impfungen erhalten, aber auch um Zeit zu sparen, geben Ärzte und Krankenschwestern oft ein halbes Dutzend oder noch mehr Impfstoffe gleichzeitig****.*

**Doch laut Daten des staatlichen *Vaccine* "Adverse Events Reporting System" (VAERS, Meldesystem für unerwünschte Wirkungen bei Impfungen) sind in den USA in den vergangenen 20 Jahren bis zu 145.000 Kinder durch dieses Mehrfach-Impfverfahren gestorben. Nur wenige Eltern kennen diese schockierenden Zahlen**.   
  
Bei einer Studie, die in der Zeitschrift *Human & Experimental Toxicology* veröffentlicht wurde, untersuchten Forscher die Zahl von Krankenhauseinweisungen und Todesfällen im Zusammenhang mit verabreichten Impfstoffen in der Zeit von 1990 bis 2010 und verglichen sie mit der Zahl der insgesamt in dieser Zeit geimpften Kinder. Krankenhauseinweisungen und Todesfälle nach einer Impfung wurden mit der Zahl nach Zwei- und Mehrfachimpfungen (bis zu acht Dosen) verglichen.   
  
Darüber hinaus wurden Krankenhauseinweisungen und Todesfälle nach einem bis vier kombinierten Impfstoffen, nach fünf bis acht und nach einem bis acht kombinierten Impfstoffen verglichen.   
  
**Bei der Analyse stellte das Team fest: Je mehr Impfungen ein Kind bei einem Besuch beim Arzt erhält, desto wahrscheinlicher wird es, dass schwere Impfreaktionen auftreten oder das Kind sogar stirbt**. **Laut Heidi Stevenson von "Gaia Health"steigt das Todesrisiko eines Kindes mit jeder Impfung, die es erhält, um erstaunliche 50 Prozent - und mit jeder zusätzlichen Impfdosis verdoppelt sich das Risiko einer Krankenhauseinweisung wegen schwerer Impfreaktionen**.   
  
Zusammengefasst bedeutet das, dass die Menge der Impfstoffe insgesamt in direktem Verhältnis zu dem Risiko stand, ins Krankenhaus eingewiesen zu werden oder gar zu sterben. Es unterstreicht die unglaublichen Gefahren der Verabreichung mehrerer Impfstoffe gleichzeitig.   
  
**Daten deuten darauf hin, dass Eltern von Kindern, die nach einer einzigen Impfung Schäden davontragen, von weiteren Impfungen absehen**   
  
Interessanterweise war die Gesamtzahl der gemeldeten Krankenhauseinweisungen und Todesfälle nach nur einer einzigen Impfung höher als die Zahl, die nach Erhalt von zwei, drei oder sogar vierImpfstoffen berichtet wurde. Der genaue Grund dafür ist nicht bekannt, es ist aber anzunehmen, dass in die erste Kategorie hauptsächlich Neugeborene fallen, und dass diejenigen, die nach einer einzigen Impfung Schäden davontragen, in der Regel keine weitere Impfung erhalten.   
  
Das erklärt den Rückgang bei Kindern, die nur zwei Impfstoffe erhalten hatten. Sobald ein Kind fünf Impfungen erhält, steigt die Rate der Krankenhauseinweisungen und Todesfälle dramatisch an, die Gründe dafür wurden im Rahmen der Studie nicht untersucht.   
  
»**Unsere Ergebnisse zeigen eine positive Korrelation zwischen der Zahl der verabreichten Impfdosen und dem prozentualen Anteil der an VAERS gemeldeten Krankenhauseinweisungen und Todesfälle**«, schreiben die Autoren in ihrem Resümee. »Darüber hinaus war die Wahrscheinlichkeit von Krankenhauseinweisung oder Tod nach Erhalt von Impfstoffen bei jüngeren Kindern deutlich höher als bei älteren.   
  
Da Impfstoffe jedes Jahr Millionen von Kleinkindern verabreicht werden, sollten Gesundheitsbehörden über wissenschaftliche Daten zur   
synergistischen Toxizität sämtlicher Impfstoff-Kombinationen verfügen, die die Kinder voraussichtlich erhalten.«

http://de.sott.net/article/10406-US-Studie-belegt-145000-Kinder-wurden-durch-Impfungen-in-den-letzten-20-Jahren-getotet 19.1.2016

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_